

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 92 Hell., Russland
4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse).
Ultimoregulierung, Prolongationssätze.
Börse.
Getreidemarkt.
Londoner Geldmarkt.
Canada Pacific-Bahn.
Reichsbank.
Oesterreichisch-ungarische Bank.
Versammlung der deutschen, belgischen und französischen Stahlwerke.
Hessisch - Rheinischer Bergbau-Verein.
Königin-Marienhütte, Aktiengesellschaft zu Cainsdorf i. S.
Hamburgische Elektrizitäts-Werke.
Aktiengesellschaft Gebr. Heyl & Co.
Vereinigte Thüringer Metallwarenfabriken A.-G. zu Mehlis.
Zuckerproduktion.

Hofnachrichten.
Kaiserliche Marine.

II. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.
Am Balkan.
Kronprinz und Kronprinzessin, Kuni von Japan.
Zentrumsabgeordneter Schaedler.
Zollkonferenz der drei Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine.
Weingesetzentwurf, Deutscher Handelstag.
Die demokratische Vereinigung konstituiert.
Markthandel mit Schlachtvieh.
Prag, Exzesse deutscher Studenten.
Schweiz, Wahlen.
Amerikanische Flotte.
Schooner Lady Kensington beschlagnahmt.
Blutut im Café Westminster.
Maler Prof. Lorenz Frölich.
Graf Zeppelin aufgestiegen.
Pennsylvania RR. Co.
Englischer Eisen- und Stahlmarkt.
Düsseldorf, August Thyssen.
Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft.

Süddeutsche Drahtindustrie A.-G.
U. S. Steel Corp.

III. Beilage.

Reuss ä. L., Erbprinz Heinrich XXVII.
Eisenbahn-Unfall, Stuttgart, D-Zug 38 Berlin-Mailand.
Zepplinsammlung.
Theodor von Guilleaume, Stiftung.
Frankreich, versöhnlichere Stimmung gegen Deutschland.
Wilbur Wright, vier Flüge.
Azoren-Insel Terceira, Beutenpest.
Sport.
Kupferproduktion.
Hasper Eisen- und Stahlwerk.
Consolidated Mines Selection Company, Ltd.
Gewerkschaft „Hohentfels“.
Verkaufsvereinigung der Kalksandsteinwerke G. m. b. H.
Erste böhmische Zuckerraffinerie-Akt.-Ges.
Seidenmärkte.
Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann.
Carlshütte Aktien - Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau.

Würzburger Strassenbahnen Akt.-Ges.
Victoria Falls Power Company, Ltd.
Holsten-Brauerei in Altona.
Stärke-Zuckerfabrik Actien-Gesellschaft vormals C. A. Köhmann & Co.
Norddeutsche Tricotweberei vorm. Leonhard Sprick & Co. Aktiengesellschaft.
Stahl & Nölke Akt.-Ges. für Zündwarenfabrikation zu Cassel.
Aktiengesellschaft Hermann und Alfred Escher in Chemnitz.
Aktiengesellschaft für Luftstickstoffverwertung.
Oesterreichische Fezfabriksgesellschaft.
Akt.-Ges. Nüsse & Co., Schiffswerft, Kesselschmiede und Maschinenbauanstalt.
Parsons Marine Steam Turbine Company, Limited, London.
Berliner Verlagsbuchdruckerei Act.-Ges.
Altonaer Wachsbleiche G. m. b. H.
Gelsenkirchen, Gelsenkirchener Bergwerks-Akt.-Ges.

Für die Monate **November** und **Dezember** eröffnen wir ein **besonderes Abonnement**. Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Post-Anstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark — exklusive Botenlohn — bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren sowie in unserer Expedition, Kronenstrasse 37, entgegengenommen.

Berlin, den 26. Oktober.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse).** Der Wort des Bezugsrechtes auf alte Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile ist für die Spitzen auf 1,25 % festgesetzt worden. Der Termin, an welchem die aus Engagements herührenden junge n Aktien geliefert werden, wird später bekannt gemacht werden.

— **Bei der heute offiziell begonnenen Ultimoregulierung** fand der wenig umfangreiche Geldbedarf im allgemeinen zu 3 % leicht Befriedigung. Im einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Commandit 0,125 Report, Deutsche Bank 0,15 Report, Dresdner Bank 0,05 Report, Handels-Anteile 0,10 Report, Conamerz- und Disconto-Bank 0,025 Report, Darmstädter Bank 0,05 Report, Nationalbank 0,025 Report, Schaafhausen 0,025 Report, Oesterr. Credit-Anst. 0,125 Report, Franzosen 0,075 Report, Lombard, an 0,25 Report, Gotthardbahn 0,10 Report, 4 % Italiener 0,15 Report, 4 % Ungar. Kronen 0,15 Report, 80er Russ. Anleihe 0,15 Report, 4 % Russ. Konsols 0,15 Report, 1902er Russ. Anleihe 0,375 Report, 4 % Russ. Rente 0,125 Report. Alle mit Courtage.

— So verworren die Nachrichten vom Balkan auch lauten, erhält sich doch fast überall die Zuversicht, dass die schwebenden Fragen auf friedlichem Wege ihre Erledigung finden werden. Allerdings vermag niemand zu beurteilen, ob das durch direkte Verhandlungen zwischen den Nächstbeteiligten

oder erst durch Beschlüsse einer zu diesem Zwecke zusammenzubrufenden Konferenz erreicht werden wird, und man ist darauf gefasst, dass in letzterem Falle noch lange Zeit vergehen wird, bis die orientalischen Angelegenheiten nicht mehr Gegenstand banger Sorge bilden werden. Die Meinung aber, dass trotz aller Treibereien der kleinen Balkanstaaten eine kriegerische Konflagration vermieden werden wird, bleibt bestehen und so vermochte auch die Meldung von der Reise des serbischen Kronprinzen nach Petersburg die feste Grundstimmung unserer **Börse** nicht zu erschüttern. Ueber den Zweck dieser Reise vermag man sich eine klare Vorstellung zwar nicht zu machen, um so weniger, als der heldenhafte Jüngling angeblich die Route über Wien einschlägt und somit anzunehmen ist, dass er Oesterreich feindliche Pläne nicht verliert; in dieser Auffassung wurde man noch bestärkt durch die heute von der Wiener Börse vorliegenden Berichte, welche zwar keineswegs anmürend lauteten, andererseits aber auch nichts von gesteigerter Beunruhigung zu melden hatten. Jedenfalls glaubt man hier, in dem Tatendrang des jungen Serbenfürsten ein zu erstem Besorgnissen Anlass gebendes Moment nicht erblicken zu müssen, und die Stimmung der hiesigen Börse blieb dementsprechend durchaus fest, wobei allerdings der Verkehr wieder nur sehr bescheidene Ausdehnung erlangte. Lebhafter gestaltete sich das Geschäft auch heute nur auf dem Markte der inländischen Anlagewerte, für welche die ununterbrochen zunehmende Geldabundanz steigendes Interesse hervorruft. Wieder erlöhnen 4 prozentige, 3½ prozentige und 3 prozentige Staats- und Reichsanleihen Kursbesserungen, höher bezahlt wurden auch Städte-Anleihen und Pfandbriefe, und die auf diesem Gebiete dank des flüssigen Geldstandes sich vollziehende Aufwärtsbewegung trug zur Befestigung der Gesamtstimmung nicht unwesentlich bei. Von ausländischen Staatspapieren fanden nur russische Anleihen einige Beachtung. Bankpapiere hielten sich ungefähr auf gestrigem Niveau. Auf dem Eisenbahnmärkten entwickelte sich zeitweise etwas lebhafteres Geschäft in Aktien der Canada Pacific-Bahn, welche auch eine kleine Kursbesserung erlöhnten; bei Beurteilung der letzten Wochenmeinung, welche gegenüber der entsprechenden vorjährigen Periode ein mässiges Plus ausweist, ist in Betracht zu

ziehen, dass in diesem Jahre die Länge des Betriebsnetzes erheblich grösser ist. Lombarden, Franzosen und Orientbahn-Aktien weisen erwähnenswerte Kursrückgänge nicht auf. Prince Henry-Aktien schwächten sich etwas ab; Interesse bekundete sich für Lübeck-Büchener. Das Geschäft auf dem Montanaktien-Markt bewegte sich in sehr bescheidenen Grenzen; die Kurse konnten anfängliche Abschwüchungen später wieder einholen, weil der Eindruck des unerfreulichen Berichtes des Kohlensyndikats und der unverändert kläglichen Meldungen aus der Eisenindustrie durch die Nachricht paralytisch wurde, dass in Paris zwischen deutschen, belgischen und französischen Stahlwerken hinsichtlich des Verkaufs von Halbzeug in Belgien wieder eine Einigung erzielt worden ist. Kaufflust bestand für Aktien von Spiritfabriken, welche zum Teil prozentweise Kursbesserungen erlöhnten. Aktien von Schiffahrts-Gesellschaften konnten sich gut behaupten, obwohl in Hamburger Depeschen die Nachricht, dass in der Pariser Konferenz eine Einigung zwischen den konkurrierenden Gesellschaften bereits erzielt worden sei, als unzutreffend bezeichnet wurde. Auf dem Geldmarkt ging der Privatskont weiter auf 2½ % zurück. Geld für Regulierungszwecke war zu 3 %, von der Seehandlung zu 2¼, bei grossen Beträgen sogar zu 2⅞ % zu haben. Für Ausleihungen bis 21. Dezember forderte die Seehandlung 2⅞, bis ultimo Dezember 3 %. Scheck London notierte 20,43¼ Gd., 20,44¼ Br., Scheck Paris 81,40 Gd., 81,42 Br., Auszahlung Petersburg 214,30 ca.

— Da der Liverpooler **Getreidemarkt** am Sonnabend ziemlich fest geschlossen hatte, so schienen auch die amerikanischen Weizen-Börsen die gleiche Tendenz annehmen zu wollen. Es fehlten aber rechte Gründe für die bessere Haltung, denn aus den Mühlendisrikten wurde über grosse Weizenvorräte berichtet. Gleichzeitig hatte man drüben sehr günstige Privatmeldungen aus Argentinien über dessen Weizenerte, ferner wurde für die heute fällige Bestandstatistik wieder ein erhebliches Anwachsen der Ziffern erwartet. Zudem wurde erneut aus dem Westen der Vereinigten Staaten feuchtes, für die Aussaat günstiges Wetter berichtet. Die Ablebungen der Farmer sind nicht mehr so gross wie vor kurzem, überwogen aber fortgesetzt die gleichzeitigen des Vorjahres